

Mobilitätsfördernde Pflegeintervention (MfP) Klinik Valens (Laufzeit: 2011 – 2013)

In der Schweiz leben 100'000 Menschen mit neurologischen Erkrankungen. Jährlich erkranken 15'000 bis 19'000 Menschen an Hirnverletzungen wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma oder an Multipler Sklerose.

Hintergrund

Diese neurologischen Erkrankungen sind bei Erwachsenen die häufigste Ursache von Langzeitbehinderungen wie Bewegungseinschränkungen, Wahrnehmungsproblemen oder kognitive Beeinträchtigungen. Im Rehabilitationszentrum Valens werden diese Menschen gezielt in ihrer Bewegungsfähigkeit gefördert. Dazu wurde von der Pflege die Mobilitätsfördernde Pflegeintervention (MfP-Valens) entwickelt. Patientinnen und Patienten werden auf dem Boden auf einem Matratzenlager gepflegt. Sie bewegen sich mehrmals täglich vom Liegen ins Sitzen/Stehen und umgekehrt. Dabei erlernen sie individuelle Bewegungsmuster und -möglichkeiten kennen und integrieren. Die Intervention verspricht in der klinischen Praxis einen positiven Effekt auf die Bewegungsfähigkeit, Orientierung und Wahrnehmung dieser Menschen zu haben; nicht zuletzt auch auf die Lebensqualität. Ein klinisches Experiment im Jahre 2009 hat MfP-Valens in einem Pilotprojekt wissenschaftlich untersucht. Diese Pilotstudie wurde von der MS-Gesellschaft finanziell unterstützt. Patienten mit MfP zeigten weniger Sturzangst, konnten ihre Wahrnehmung verbessern und lernten neue Bewegungsmuster, die für ihre Unabhängigkeit hilfreich waren. Ob dieser Effekt von MfP auf die Funktionsfähigkeit, Sturzhäufigkeit und Selbstwirksamkeit verallgemeinert werden kann, soll mit der Hauptstudie systematisch untersucht werden.

Methode

Die randomisiert kontrollierte Studie wird im Rehabilitationszentrum Valens auf den neurologischen Stationen durchgeführt. Insgesamt werden 165 Patientinnen und Patienten mit Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma und Multipler Sklerose in die Studie eingeschlossen. Wir nehmen an, dass Patientinnen und Patienten in der Interventionsgruppe eine bessere Funktionsfähigkeit und Selbstwirksamkeit, weniger Stürze und eine höhere Lebensqualität wie Patienten in der Kontrollgruppe haben werden.

Hauptstudie

Durch die Finanzierung vom Schweizerischen Nationalfond (DORE) und der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft konnte am 1. Februar 2011 mit der Hauptstudie gestartet werden. Während zwei Jahren werden die Selbstständigkeit im Alltag, Veränderungen der Sturzgefährdung und Selbstwirksamkeit, sowie das Aktivitätsausmass dieser Menschen gemessen und mit einer Gruppe von Patientinnen und Patienten verglichen, die nach herkömmlichen Methoden mobilisiert werden. Mit Hilfe von Interviews wird nach dem Versuch das Erleben der TeilnehmerInnen während des Klinikaufenthalts analysiert. Wenn sich die Hypothesen bestätigen und diese Menschen von der Intervention entsprechend unseren Annahmen profitieren werden, soll MfP Teil einer evidenzbasierten Pflege in der Rehabilitation werden.



Co-Projektleitung	Susanne Suter-Riederer, MScN, RN Prof. Dr. Lorenz Imhof, PhD, RN
Projektdauer	1.3.2011 – 28.2.2013
Projektteam	Rahel Naef, MN, RN Dr. Heidi Petry, PhD, RN
Projektdauer	24 Monate
Website	www.zhaw.ch/gesundheit/mfp
Partner	Kliniken Valens
Finanzierung	Ja
Projektstand	Realisation
Publikationen	Suter-Riederer, S., Mahrer Imhof, R., Kesselring, J., & Imhof, L. (2008). „Bodenpflege“ für agitierte Menschen nach Hirnverletzung. <i>Neuro Rehabilitation</i> , 14(2), 72-80. Suter-Riederer, S., Valär, C., Imhof, L. (2009). „Körperwahrnehmung vermittelt Wirklichkeit und steigert die Lebensqualität.“ <i>Lebensqualität - Die Zeitschrift für Kinaesthetics</i> (2): 31-38. Suter-Riederer, S., Cobbioni J., Valär, C., Imhof, L. (2010). Pilotstudie Mobilitätsfördernde Pflegeintervention (MfP-Valens). Fachsymposium St. Gallen (20. Januar 2010, St. Gallen).

Co-Projektleitung



Susanne Suter-Riederer, MScN, RN



Prof. Dr. Lorenz Imhof, PhD, RN

Susanne Suter-Riederer, MScN, RN

Susanne Suter-Riederer absolvierte ihre Pflegeausbildung in Sursee und Olten und erwarb ihren Master of Science in Pflege an der Fachhochschule in Winterthur. Ihre Forschungstätigkeiten beziehen sich auf ihr Fachgebiet Rehabilitation, insbesondere auf mobilitätsfördernde Pflegeinterventionen (Bodenpflege) bei Menschen mit Erregungszuständen, Verwirrtheit und Bewegungseinschränkungen in der Neurorehabilitation.

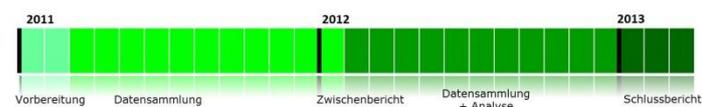
Prof. Dr. Lorenz Imhof, PhD, RN

Er absolvierte seine Pflegeausbildung und Fachvertiefung in Basel und erwarb seinen Master of Science und Doctor of Philosophy in Nursing an der Universität in San Francisco, USA. Seine Forschungsschwerpunkte sind Demenz und Vergesslichkeit, Umgang mit chronischen Leiden und Entscheidungsfindung in der professionellen Pflege.

Projektpartner



Projektbarometer



Kontakt

ZHAW Departement Gesundheit
Forschung & Entwicklung Pflege
Frau Susanne Suter-Riederer
Technikumstrasse 71, Postfach
8401 Winterthur

Telefon +41 58 934 65 65

susanne.suter-riederer@zhaw.ch

<http://project.zhaw.ch/de/gesundheit/MfP.html>